

KOOP-STADT

Bis zum
10.03.2021
bewerben!

NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK



Bundespreis
kooperative Stadt

www.koop-stadt.de

Kreative Kommunen gesucht!

Wo gibt es in Deutschland kooperative Städte? Städte, in denen Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung im Sinne der Neuen Leipzig-Charta Hand in Hand am Gemeinwohl bauen. Städte mit Raum für spannende Ideen und gemeinsames Stadtmachen vor Ort. Wo Bürgerinnen und Bürger, Vereine und soziokulturelle Akteure einen Nährboden für ihre nicht kommerziellen Vorhaben finden, wo Nachbarinnen und Nachbarn unkompliziert vor dem Haus ein Fest veranstalten können und wo die eigenverantwortliche Gestaltung von Stadträumen gefördert wird. Vielleicht haben sich auch in Ihrer Stadt schon mutige Pioniere auf den Weg gemacht und neue Kooperationen in der Stadtentwicklung ausprobiert. Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftliche Initiativen finden gemeinsam Antworten auf die großen Herausforderungen: Klimaschutz, Wohnungsmangel, Corona... Sie entwickeln Lösungen, die bedarfsgerecht und ortsspezifisch sind und zum Gemeinwohl beitragen. Jenseits von top-down oder bottom-up geht es dabei stets um ein Miteinander im Sinne einer kooperativen Stadtentwicklung.

Um diese spannenden Ansätze sichtbar zu machen und gute Beispiele auszuzeichnen, die Vorbild für andere Städte sein können, wird im Frühjahr 2021 erstmals der "Bundespreis kooperative Stadt" vergeben. Prämiert werden große und kleine Kommunen, die rechtliche, politische und institutionelle Instrumente etabliert haben, um die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu verbessern.

Der Preis wird von den Partnern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vergeben. Als Preisgeld stehen insgesamt 200.000 € zur Verfügung.

Was ist eine kooperative Stadt?

Von einer kooperativen Stadt spricht man, wenn die Zusammenarbeit mit engagierten Stadtmachern aktiv gefördert oder sogar von kommunaler Verwaltung oder Politik selbst initiiert wird. Hand in Hand und bisweilen durch unkonventionelle Herangehensweisen werden neue Wege in der Stadtentwicklung erprobt. Das inhaltliche Spektrum beginnt direkt vor der Haustür und reicht bis zu großen Themen: von der Freiraumgestaltung bis zur gemeinwohlorientierten Immobilienentwicklung, von Soziokultur zur urbanen Mobilität. Durch Neugier, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen entstehen neue Wege der Zusammenarbeit und damit lebenswerte Stadträume und Gemeingüter für alle.

Der Bundespreis Koop.Stadt wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ausgelobt. Mit dem Preis werden herausragende kommunale Beispiele einer Kooperationskultur zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ausgezeichnet. Das Projekt wird durchgeführt durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung, unterstützt vom Team stadtstattstrand - Kreativer Umgang mit urbanem Raum. www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

Die Bausteine der Koop.Stadt

Eine Koop.Stadt kombiniert strategisch verschiedene Werkzeuge, damit vielfältige Akteure Stadtentwicklung mitgestalten und eigene Projekte umsetzen können:

rechtlich

In der Koop.Stadt schaffen verbindliche rechtliche Rahmenbedingungen die Grundlage für eine kooperative Stadtentwicklung: Ermessensspielräumen im Planungsrecht werden zugunsten von gemeinwohlorientierten Stadtmachern genutzt, temporäre Interventionen geduldet, Kooperationsvereinbarungen angewendet und Sondernutzungssatzungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ergänzt.

politisch

In der Koop.Stadt gibt es klare politische Willensbekundungen zur Legitimation der Arbeit zivilgesellschaftlicher Stadtmacher und einen klaren Auftrag an die Verwaltung. Das ist in Koalitionsverträgen und Leitbildprozessen verankert, in neuartigen Dialogformaten wie Runden Tischen diskutieren Politikerinnen und Politiker mit Stadtmachern auf Augenhöhe.

strukturell

Die Koop.Stadt benötigt Ressourcen in der Verwaltung: Zeit, Personal und finanzielle Mittel. Diese ermöglichen es, auch ungewöhnliche Anfragen zu bearbeiten und durch direkte Unterstützung zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern. Freie Flächen werden unkompliziert zur Zwischennutzung freigegeben. Langjährige Nutzerinnen und Nutzer werden in die Entwicklung von Flächen einbezogen.

Bewerbung und Ablauf

Gesucht werden Kommunen ab 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die durch ihre vielfältigen Aktivitäten zu einer Koop. Stadt werden. Sie können sich mit angestoßenen, laufenden sowie bereits umgesetzten Kooperationsprojekten der Stadtentwicklung bewerben. Alle interessierten Kommunen können bis zum 10. März 2021 zentral über die Webseite www.koop-stadt.de am Bundespreis teilnehmen. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Formular und den Upload aussagekräftiger Dokumente (z.B. Best-Practice Beispiele, Koalitionsvertrag, Projektbilder, Rechtsinstrumente, o.ä.).

Alle Einreichungen werden vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Rahmen eines Forschungsvorhabens ausgewertet.

Jetzt als Koop.Stadt
bewerben!



Bewerbungsphase

↳ 10.12.2020 – 10.03.2021

Jurysitzung

↳ April 2021


Preisverleihung & Veröffentlichung der Preisträger

↳ Mai 2021

Publikation der Ergebnisse

↳ Sommer 2021

www.koop-stadt.de



Jenseits von Top Down & Bottom Up liegt die Koop.Stadt



#machtstadtgemeinsam